

Oficina Municipal de Turismo de Salamanca (März bis Juli 2012)

Ich bin Studentin des 6. Semesters des Internationalen Studienganges Tourismusmanagement B. A. an der Hochschule Bremen. Nachdem ich an der Universität in Costa Rica ein Auslandsstudium absolviert hatte, wollte ich während des ebenso im Studium integrierten Auslandspraktikums die Chance nutzen, meine Spanischkenntnisse weiter zu vertiefen sowie Praxiserfahrung im Bereich Destinationsmanagement zu sammeln. Aus diesem Grund bewarb ich mich bei verschiedenen Unternehmen der Tourismusbranche in Spanien und erhielt die Zusage des Tourismusbüros der Stadt Salamanca. Das Tourismusbüro Salamancas wurde im Jahr 2002 aufgebaut, als Salamanca gemeinsam mit der belgischen Stadt Brügge Kulturhauptstadt Europas war.

Mein zwanzigwöchiges Praktikum begann ich Mitte März und bekam zunächst die Aufgabe, Salamanca aus der Sicht eines Touristen kennenzulernen. So besichtigte ich alle wesentlichen Monumente, Kirchen und Museen der Stadt und unternahm Ausflüge in die Provinz.

Im Büroteam sind zurzeit sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen angestellt. Als ich mein Praktikum begann, waren außerdem fünf weitere Praktikantinnen beschäftigt, die sowohl aus Spanien als auch aus anderen europäischen Ländern kamen. Zu allen meinen Kolleginnen pflegte ich ein sehr gutes Verhältnis und fühlte mich von Beginn an als Teil des Teams. Auch mit den übrigen Praktikantinnen verstand ich mich sehr gut und wir haben neben der Arbeit viel gemeinsam unternommen. Meine Hauptaufgabe im Tourismusbüro war die Beratung von Touristen und die Beantwortung von Fragen der Einheimischen, z. B. zum aktuellen Kulturprogramm. Zu Anfang war es für mich häufig schwierig, die spanischsprechenden Touristen auf Anhieb zu verstehen. Doch merkte ich, dass sich mein Spanisch kontinuierlich verbesserte. Zu den täglichen Aufgaben gehörte auch die Beantwortung der eingehenden Emails und Anrufe. Außerdem wertete ich die Besucherstatistik des vorherigen Tages aus und aktualisierte und ergänzte die Übersicht der Öffnungszeiten der Museen und Monumente. Im Tourismusbüro wird ebenso das touristische Material für Kongresse, Messen und für das Gastgewerbe der Stadt zusammengestellt.

In der Stadt Salamanca, die eine Studentenstadt mit langer Tradition ist, fühlte ich mich von Beginn an sehr wohl. Es gibt viele Angebote für Studenten und ein ausgedehntes Nachtleben. Auch kulturell hat Salamanca viel zu bieten; gerade während des Sommers finden viele Straßenfeste und Kulturfestivals statt. Während meiner Zeit in Salamanca bekam ich aber auch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu spüren. So wurden während meiner Praktikumszeit Museen geschlossen und auch wurde mir gesagt, dass der Umfang des diesjährigen Kulturangebotes nicht mit dem der letzten Jahre zu vergleichen sei. Im Gespräch mit meinen Kolleginnen erfuhr ich, dass im Vergleich noch zu vor einigen Jahren sehr wenige spanische Touristen Salamanca besuchten.

Während der fünf Monate wohnte ich in einer Wohngemeinschaft mit vier weiteren Studenten. Wir waren eine sehr international zusammengesetzte Wohngemeinschaft, die Kommunikationssprache war jedoch stets Spanisch.

Insgesamt hat mir meine Zeit in Salamanca sehr gut gefallen. In meinem Praktikumsbetrieb fühlte ich mich wohl und konnte wertvolle Erfahrungen im Berufsalltag sammeln. Etwas was mich an meinem Praktikum störte, war die Eintönigkeit der Arbeit, da sich die Aufgaben stark wiederholten. Meine Tätigkeit wirkte sich jedoch sehr positiv auf meine Spanischkenntnisse aus und ich fühle mich nun sicher in der Sprache. Ich bin froh darüber, dass ich während meines mehrmonatigen Aufenthaltes die Möglichkeit hatte, das Land Spanien nicht nur aus den Augen eines Touristen kennenzulernen, sondern durch meine Arbeit und das Miteinander mit Spaniern viele Eindrücke aus dem Leben und der Kultur Spaniens zu gewinnen. Kulturelle Unterschiede, die mir dabei bewusst geworden sind, sorgten dafür, dass ich meine Sichtweise in mancherlei Hinsicht änderte.